



BIBLIOTHEK

Inspiration „Das Leben feiern...“

Christine Stella Woydt channelt Solara und Saint Germain
Stuttgart, den 1. Januar 2008



SOLARA: Ich bin Solara, der Sonnenengel.

Ich habe mich entschieden, etwas Sonne hier herein zu bringen in diese Trübnis. Ich bin mit dem Wind gekommen. Ich komme einfach hier herein gesegelt und bringe ein paar Sonnenstrahlen mit. Ich bin Solara. Ihr dürft mich auch Sunny nennen, wenn ihr möchtet. (*Lachen im Publikum*) Ich bin eine Sonnenkönigin.

JENSEITS DER POLARITÄTEN

In dem Moment, wo ich herein gekommen bin in die Atmosphäre der Erde, habe ich mich entschieden, eine weibliche Form anzunehmen. Wir kennen auf der Sonne diese Polaritäten nicht. Bei uns gibt es keine Geschlechter, weder Männer noch Frauen. Also musste ich eine Wahl treffen. So ist das auf der Erde. Immer muss man sich entscheiden. (*Lachen*) Immer gibt es Schwarz und Weiß und Hell und Dunkel. Wir haben das gar nicht. Ja, ihr werdet euch fragen, was machen wir da eigentlich den ganzen Tag in dieser Sonne, in diesem Licht, in dieser Wärme. Ich kann es euch verraten. Wir Sonnenköniginnen und -könige, wir sitzen da und erweisen uns gegenseitig Respekt. (*Lachen*) Wir verneigen uns voreinander und das ist ein Spiel. Wir tun das fünfhundert Lichtjahre lang (*Lachen*) ...und es macht Spaß! Probiert es einmal. Wir haben verschiedene Variationen entwickelt, und voreinander zu verneigen. (*Lachen*) Wir können das einfach mit dem kleinen Finger tun oder mit der Nase, um das mal in die irdische Sprache zu übersetzen.

Bei uns gibt es das nicht, diese Polaritäten. Und vielleicht könnt ihr fühlen, dass sie gar nicht nötig sind. Sie werden gar nicht gebraucht! Es kann den ganzen Tag die Sonne scheinen, wenn ihr das wählt. Die Ozonschicht der Erde durchlöchert sich gerade und die Sonnenstrahlen

kommen intensiver herein. Das hat auch eine energetische Auswirkung. Sonnenwesen und Erdenengel verbinden sich immer intensiver miteinander. In den nächsten Jahrzehnten könnt ihr so etwas wie Aufstieg oder Erleuchtung daran messen, wie kompatibel dein Körper ist, um die Sonnenstrahlen auszubalancieren. Diejenigen, die nicht aufgestiegen sind, bekommen Sonnenbrand (*Lachen*) oder gar so etwas wie Hautkrebs. Je mehr du dich angepasst hast an die Energie der Sonne, diese Ausgeglichenheit, ja, dieses völlige Fehlen der Polaritäten, umso leichter wird es für dich sein, dich wohl zu fühlen auf der Erde in den nächsten Jahrzehnten. Wir verschmelzen so langsam miteinander, die Sonnenwesen und die Erdenmenschen.

Ihr braucht sie tatsächlich nicht mehr, diese Polaritäten. Ich bin herein gekommen, um euch das ein bisschen fühlen zu lassen. Wenn die Sonne scheint, muss es nicht am nächsten Tag regnen. Du kannst das wählen, was du wählst. Mein Wahlspruch ist: „Es ist, wie es ist.“ So ist es schön! Und je länger ich hier bin, gewöhne ich mich an diese Trübnis. Du kannst entscheiden, wenn du aus dem Fenster guckst und es so trübe ist wie heute, zu sagen: „Es ist, wie es ist. Ich stürze mich da so richtig hinein in diese Trübnis.“

ZENTRUM MEINES UNIVERSUMS

Auf der Sonne haben wir diese Polaritäten nicht. Dadurch sind wir immer ausbalanciert und eins mit uns selbst. Es gibt auf der Sonne nur Könige und Königinnen – und selbst diese haben ja kein Geschlecht. Es gibt keine Bettelleute oder Bauern oder Sklaven. Jeder ist König. Die Sonne ist das Zentrum des Universums, und so bin ich immer jeden Tag das Zentrum meines eigenen Universums. Schaut mich an! Das könnt ihr auch sein. Du bist die Mitte deiner Welt. Alles dreht sich doch nur um dich, so wie sich



die Planeten um die Sonne drehen. Ich bin die Königin meiner Realität. Ich erschaffe mir alles um mich herum, und wenn ich mich langweile, erweise ich meinem Sonnenkönig Respekt. Das könnt ihr von mir lernen: Solara, der Sonnenengel, die Sonnenkönigin. Und wenn es wieder so trüb ist und wenn du traurig bist, erinnere dich an mich. Das ist doch nur eine Illusion, die Dunkelheit und der Schmerz. Und wenn ihr hier herein kommt in diese dichte Energie der Erde, dann denkt ihr, es müsste immer nach dem Licht die Dunkelheit kommen, es müsste immer erst heiß und dann wieder kalt werden. Probier' einmal aus: Es geht auch ohne das. Du kannst dich in dem Moment entscheiden zu sagen: „Es ist, wie es ist.“ Ich bin das Zentrum meines Lebens. Ich bin ausbalanciert. Ich bin in Balance und Harmonie. Die Sonne scheint.

Das ist schon alles, was ich euch erzählen wollte, und nun ... öffne ich die Tür, verneige mich und lasse ihn herein ... den großen Meister. Er hat sich das ja auch mit erschaffen, dass er heute so eine kleine Vorgruppe hatte. (*Lachen im Publikum*) Und wir Sonnenengel verlassen nun den Raum und überlassen euch dem großen Meister.

SAINT GERMAIN: Ich bin der Diamant. Ich bin Saint Germain.

Ja, die Sonnenengel haben mich auch gerade ein bisschen gekitzelt. Sie sind schon ganz nett.

Ich habe das gewählt, heute auch noch einen kleinen Austausch mit euch hier zu erleben, an dem eigentlichen Quantensprung hier in Deutschland, der 1.1.2008. Ihr dürft ruhig noch einmal zurückblicken, wo ihr gewesen seid an dem Quantensprung am 18. September 2007. Ihr dürft ruhig noch einmal zurückblicken und euch bewusst werden, was sich in dieser Zeit alles verändert hat. Wer bist du damals gewesen? Wer bist du jetzt? Ich

habe mich hier heruntergelassen in die dichte Atmosphäre der Erde und dennoch ist es für mich schon viel leichter gewesen hier herein zu kommen als noch im September. Und das ist das, was ihr erschaffen habt. Es sind tatsächlich Ozonlöcher gestanzt worden in diese Überlagerungen der Erdatmosphäre, und was herein fließen kann, ist Ausgeglichenheit, Licht und Liebe ... und ganz viel Leichtigkeit.

Ich möchte heute noch ein bisschen erklären, was das Neue Jahr 2008 an Potenzialen für euch bringen kann. Und die Sonnenengel, ihr könnt sie fühlen, sie unterstützen mich dabei.

POTENZIALE FÜR 2008

Was sind deine Potenziale für dieses Neue Jahr? Was bedeutet es wirklich in die – wie ihr es nennt – Neue Energie zu gehen, ein neues Leben auf der Erde zu führen?

Zunächst einmal gehört dazu die Expansion des Bewusstseins. Und jedes Mal, wenn du dich entscheidest, die Schwierigkeiten in deinem Leben leicht zu nehmen, dann erweiterst du dein Bewusstsein. Indem du das tust, bist du ein Vorbild für die anderen und diese Bewusstseinsenerweiterung kann sich potenzieren und vervielfältigen. Jedes Mal, wenn du dich klein und einsam und verlassen fühlst, wenn du dich ohnmächtig fühlst und wenn du dich dann erinnerst, wer du wirklich bist, dann wird Bewusstsein verändert. Die Expansion des Bewusstseins wird für euch nun in diesem Jahr permanent stattfinden. Schritt für Schritt kannst du dich in neue Dimensionen bewegen. Und das bedeutet vor allem, genau das zu sein, was Solara vorhin erklärt hat: in permanenter Harmonie zu leben, in permanenter Balance – und ein bisschen hier auf der Erde in diesem Sandkasten zu spielen. Das ist deine Perspektive für



das nächste Jahr. Und immer, wenn du das Gefühl hast, wieder erdrückt zu werden von der Dunkelheit und Trübnis, die ja, wie du auch schon weißt, gar nicht deine ist, sondern die der anderen Menschen um dich herum, darfst du einen tiefen Atemzug nehmen, dein Bewusstsein erweitern, dich erinnern, wer du wirklich bist ... und am besten gar nichts tun! Einfach abwarten, dass die Ausbalancierung in jeder Form, ob in Form von Gesundheit, Schönheit, Geld, Zufriedenheit, Liebe, in dein Leben herein fließen kann.

Ich möchte euch auch noch erklären, was ihr beobachten könnt, wenn ihr euch umschaute in dem nächsten Jahr. Es ist tatsächlich so: Mit dieser Anhebung des Bewusstseins, die ja auch nicht zuletzt, ich kann sogar fast sagen einzig von euch ausgegangen ist, durch diese Expansion des Bewusstseins können nun alle Menschen durch eine einfache Entscheidung, Verstrickungen und Gelübde rückgängig machen, all' das, was ihr Karma nennt. Und das kann jeder tun mit dem Neuen Jahr. Jeder Mensch kann seine Gelübde, die er, bevor er hier auf die Erde gekommen ist, vor allem mit sich selbst getroffen hat, einfach ablegen und entscheiden, dass sie nichtig sind. Die Menschen können sogar entscheiden, dass dieser Schritt in die neue Freiheit, ohne Karma zu leben, auch leicht gehen kann. Manche glauben noch, sie müssten dann noch heftige Turbulenzen durchlaufen und doch noch etwas abarbeiten und durchleben, bevor sie ganz in der Freiheit sind. Was wir tun in der Diamantschule im nächsten Jahr, ist eigentlich nur dieses Eine, dass wir den Menschen diesen Raum eröffnen, dass sie den Ballast loslassen können und auf leichte Art in die Freiheit gehen können. Und ein bisschen Zauber und Brimborium und Musik und Atmen und Worte machen wir da drum herum, letztendlich nur, damit sie ihren Verstand abschalten können und wirklich – ich sage es mal so, wie ihr es verstehen

könnt – aus ihrem höheren Selbst heraus die Entscheidung treffen können, dass sie nun frei sind.

Das ist das Potenzial, was wir bieten. Und wenn du wieder einmal da sitzt und sie dir alle ihr Leid klagen und dir erzählen, was sie alles bewältigen müssen in ihrem Leben, dann darfst du ruhig ab und zu erwähnen, dass es einen Ort gibt, wo es möglich ist, sich zu entscheiden, das alles los zu lassen. Das können alle Menschen jetzt tun und je mehr das tun, umso mehr wird sich natürlich das Bewusstsein verändern. Letztendlich braucht niemand dafür die Diamantschule. Jeder kann das auch im stillen Kämmerchen machen.

Ihr habt diese Erfahrung ja schon gemacht und wenn ihr euch manchmal einbildet, ihr müsstet nun noch etwas transformieren und loslassen, dann vergesst das bitte. Ihr dürft einfach zugucken, wie die anderen Menschen das tun und wie sie im Moment und in diesem Neuen Jahr auch alle danach gieren, manchmal indem sie sich soviel Probleme gleichzeitig in ihrem Leben anhäufen, dass sie gar nicht mehr anders können, als diese Entscheidung jetzt zu treffen.

Das ist das Potenzial dieses Jahres 2008. Und ihr werdet mich immer wieder hören in den Inspirationen, dass ich den Raum öffne und einfach einlade, diese Entscheidung zu treffen, Verstrickungen und Gelübde loszulassen, Versprechungen, die du dir selbst gegeben hast, was du in diesem Leben noch durchleben möchtest. Wenn diese Bänder, diese Fesseln gefallen sind, dann bist du frei. Und manche von euch konnten diese Freiheit in den letzten Tagen und Wochen besonders deutlich spüren. Und ihr habe es manchmal auch als Leere empfunden. Du bist frei und da entsteht diese große Leere: Was mache ich nun mit meinem Leben?

ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Für euch möchte ich einfach immer wieder daran erinnern: Das wichtigste in diesem Jahr ist, Entscheidungen zu treffen. Wenn du manchmal einen tiefen Seufzer nimmst und innerlich sagst: „Ach, es geht ja in meinem Leben doch alles so weiter wie gehabt“, dann triffst du damit eine Entscheidung. Und du darfst das fühlen und Schritt für Schritt wird es sich vor dir entfalten, dass alles so weitergeht wie gehabt. Ich hoffe, dass dann der Punkt kommt, wo du sagst: „Nun entscheide ich mich, das zu verändern und wirklich in die neue Realität zu gehen.“ Das sind die großen und kleinen Entscheidungen, die dein Leben verändern werden. Das kann zum Beispiel auch einfach sein, dass du sagst: „Ich stehe hier an der Bushaltestelle und ich möchte, dass jetzt schnell ein Bus kommt. Ich mag hier nicht länger warten.“ Oder dass du sagst: „Ich möchte heute frische Erdbeeren essen, obwohl es ja eigentlich mitten im Winter ist.“ Und auf unerwartete Weise wird sich das aufrollen vor dir. Manchmal kommen die Erdbeeren am nächsten Tag, aber sie kommen. Es gibt eigentlich – und ihr könnt das hier fühlen – gar nicht viel zu tun, außer Entscheidungen zu treffen aus jedem Moment heraus. Du darfst jetzt entscheiden, dass Tanja dir das richtige Getränk und Menü anbieten wird nachher. Du darfst entscheiden, dass die anderen das mitgebracht haben, was du gerne isst (*Lachen im Publikum*) usw.

DAS EIGENE MASS

Ich möchte noch einen anderen Aspekt hereinbringen, der in diesem kommenden Jahr immer wieder wichtig ist für euch. Ich möchte das mit dem Wort überschreiben: Mäßigung, obwohl das eigentlich nicht das richtige Wort ist. Es geht darum, für dich persönlich das rechte Maß in allen Dingen zu finden und immer nur deinen Maßstab anzulegen.

Vielleicht kannst du fühlen, was für eine große Kraft darin liegt, wenn du dich hier nicht mehr beeinflussen lässt von den Überlagerungen des Massenbewusstseins und wenn du ganz bewusst deinen Maßstab lebst, was Arbeit und Ruhe angeht, was Schönheit und Hässlichkeit angeht, was Langeweile und Adrenalin stöße angeht. In allen Bereichen deines Lebens darfst du ganz bewusst auch durch bewusste Entscheidungen das Maß immer wieder ein bisschen höher drehen oder niedriger. Du darfst dir immer wieder bewusst werden deines persönlichen Maßstabs. Du kannst bewusst sagen: „Ich möchte weniger mit anderen Menschen zu tun haben. Ich möchte mehr Einsamkeit.“ Du kannst bewusst sagen: „Ich möchte mehr Begegnungen mit netten Leuten.“ Du kannst für dich selbst wählen, nicht für andere. „Ich möchte, dass mein Mann mehr Sex mit mir hat“ wird nicht funktionieren. (*Lachen im Publikum*) Du darfst es für dich selbst wählen und es könnte sein, dass dein Mann dann vielleicht das Nachsehen hat. (*Lachen*) Es hört sich vielleicht sehr einfach an, aber im Alltag ist das Den-Maßstab-Finden, deinen persönlichen Maßstab finden ja gar nicht so einfach. Es gibt immer wieder das, was die Wissenschaft festgestellt hat, was man braucht angeblich, auch an Nahrungsmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln zum Beispiel. Und ihr könnt fühlen, dass das für euch ja alles nicht mehr gilt. Ihr seid die Könige – so wie Solara – eures Universums. In deinem Universum gelten deine Regeln.

Es gab gestern schon ein Gespräch, eine Diskussion über Todsünden und was sie bedeuten. Es gibt in eurem Bewusstsein tatsächlich noch so etwas wie Todsünden. Die großen Todsünden in eurem Denken sind zum Beispiel: Nicht einmal in der Woche Joggen zu gehen, keine Ausleitungen vorzunehmen, nicht die Schwermetalle auszuleiten, nicht gefiltertes Wasser zu trinken, die Wohnung nicht mit Feng Shui einzurichten. (*Lachen*) Es gibt auch in eurer Gesellschaft so etwas wie Todsünden. Ihr könnt es ja kaum jemanden erzählen, dass euch so etwas wie Ausleitung



gar nicht mehr interessiert, sondern dass ihr einfach dem Körper durch eine bewusste Entscheidung die Möglichkeit gebt, sich auszubalancieren. Ich wage die These – Stella bezweifelt das – dass keiner hier im Raum einen Kater hat, selbst wenn er gestern zu viel getrunken hat. Das ist die Fähigkeit, die ihr nun in euch tragt, euer Maß zu finden und euch auszubalancieren, die Sonne immer scheinen zu lassen. Dann lasst es ruhig für die anderen noch ein bisschen regnen. Das, was eure Wissenschaft herausgefunden hat, zum Beispiel über den Körper oder auch sogar über das seelische Wohlbefinden der Menschen, das sind die zehn Gebote der heutigen Zeit und ihr dürft euch auch hier an dieser Stelle in diesem Raum noch einmal wirklich dafür entscheiden, dass ihr nun nicht die Gebote der Wissenschaft, sondern ausschließlich eure eigenen Gebote leben könnt. Das Schöne ist, dass sich dann auch die Erkenntnisse eurer Wissenschaft verändern werden. Als König und Königin deines Universums darfst du ja sogar entscheiden, was du in der Zeitung liest und was dein Bewusstsein prägt

Liebe Diamanten, ich möchte euch daran erinnern, wie viel ihr umgewälzt habt, was das Bewusstsein der ganzen Menschheit angeht, vor allem in den letzten Monaten. Es ist auch etwas, was ihr mit dem Verstand gar nicht ermessen könnt, sondern ausschließlich fühlen könnt. Du kannst es fühlen in jeder Zelle deines Körpers, dass die Erdschwere für dich zumindest nun viel leichter geworden ist. Du kannst dich vor allem vor dir selbst verneigen. Das ist eigentlich das Einzige, was wir heute hier zu tun haben, uns gegenseitig vor einander zu verneigen für das, was wir uns erschaffen haben.

Wenn ihr Lust habt, weiterhin ein bisschen Licht und Liebe und Glanz in die Inspirationen herein zu bringen einfach durch eure Anwesenheit, dann könnt ihr immer wieder fühlen, wenn neue Leute herein kommen, wie

sich die Überlagerungen – ich möchte jetzt einfach mal das ganz bildhaft sagen – in der Aura dieses Menschen, der den Raum betritt, in dem das Potenzial der Entscheidung besteht, in die Freiheit zu gehen – wie sich die Überlagerungen in seiner Aura regelrecht in Luft auflösen und verdampfen. Ihr könnt das immer wieder fühlen und euch dann erinnern, welchen Weg ihr selbst gegangen seid, und euch vor allem daran erinnern, dass ihr das nicht mehr tun müsst. Du trägst es in dir, die Fähigkeit zur Ausbalancierung.

Der Zug, in dem ihr bisher gefahren seid, wird nun jetzt einfach auf ein anderes Gleis gesetzt mit anderen Bedingungen, anderen Regeln und – wie wir es hier nennen – mit neuer Energie und neuen Potenzialen.

DU HAST DIE ANTWORTEN

Ich muss hier auch noch ein bisschen mit Stella diskutieren... Ich möchte euch für das nächste Jahr regelrecht verbieten, noch Fragen zu stellen bei den Inspirationen oder in den Elevationen. (*Lachen im Publikum*) Ich möchte einfach auffordern, nach innen zu gehen und die Fragen in dir selbst zu suchen und dann dürft ihr euch gegenseitig die Antworten erzählen. Indem du deine persönlichen Antworten, die du gefunden hast für die Illusionen der Schwere in deinem Leben, einfach mal aussprichst und erzählst, werden sie noch einmal manifestiert und geerdet und tragen dazu bei, dass die Ozonlöcher immer größer werden. Deine Antworten sind wichtig, lieber Diamant, nicht deine Fragen. Und indem du deine Antworten herein trägst in die Diamantschule, kannst du für dich selbst das Bewusstsein erhöhen und dich immer mehr diesem Sonnenengel angleichen, der du wirklich bist.

DAS LEBEN FEIERN

So wirst du eins mit deinem inneren Sonnenengel. Und ich möchte dieses Jahr 2008 für euch einfach das Jahr der vielen Sonnen nennen. Du darfst dir vorstellen, ohne dass das jetzt für deinen Verstand nachzuvollziehen ist, dass du die Sonne bist, die sich vervielfältigt, nicht nur expandiert und ausdehnt, sondern sogar vervielfältigt wie eine Zelle, die sich teilt. Indem sich dein Bewusstsein ausbalanciert – es ist schwer das in Worte zu fassen, wir tun unser Bestes – indem du dein Bewusstsein ausbalancierst oder einfach wahrnimmst, wie balanciert du schon bist, kannst du wie lauter Luftblasen, die aufsteigen, das Bewusstsein des ganzen Universums verändern. Das ist das, was ich mit Vervielfältigung meine. Wie die Luftblasen, die in einem Sektglas aufsteigen, so steigen die Gedankenformen auf, die du transformiert hast, ausbalanciert hast, und können sich dann überall im Universum und sogar auf der Erde niederlassen, wo sie gebraucht werden.

Heute ist auch ein Tag, an dem die Polaritäten ausgeglichen sind. Du kannst das fühlen an der Stimmung hier. Es ist ein Tag zum Feiern und zum Ausruhen. Es ist ein Tag zu feiern und Spaß zu haben und dennoch relaxt zu sein. Das ist das, was du dir erschaffen hast für dieses kommende Jahr: Das Leben feiern Minute für Minute und dennoch in Balance, in Harmonie, in Ausgeglichenheit, und wenn du es brauchst, in vollkommener Ruhe zu sein.

Liebe Diamanten, ich danke euch, wenn ihr mich im nächsten Jahr auch weiterhin empfangt. Nehmt es mir bitte nicht zu sehr übel, dass die Fragen verboten sind.

Der Diamant trägt das Licht in sich und lässt es einfach strahlen.

Ich bin der strahlende Diamant – so wie du.

**Dieser Text darf im Ganzen unter Hinzufügung dieser Anmerkung gerne frei,
auf nicht kommerzielle Weise, weitergegeben werden.**

© Christine Woydt 2008

Alle Rechte vorbehalten
Christine Woydt & Tanja Barth GbR

**Webseite: www.diamantbibliothek.com
Email: info@diamantbibliothek.com**

Wir freuen uns über deinen finanziellen Beitrag.

Bankverbindung:

Christine Woydt & Tanja Barth GbR
Deutsche Bank, Stuttgart
Kontonummer: 198883100, Bankleitzahl: 60070024
IBAN: DE87600700240198883100, BIC: DEUTDEDBSTG

HERZLICHEN DANK